

Einführung des Berufswahlpasses (BWPplus) Unterrichtskonzept (90 min) für die Klassenstufe 7 an Oberschulen und Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Kurzinfo zum BWPplus

Der Berufswahlpass plus ist ein hybrides Schülerarbeitsmaterial für mehrere Schuljahre. BWPplus bedeutet gedruckter A4-Ringordner plus Online-Materialpool. Ein QR-Code auf jedem gedruckten Arbeitsblatt führt zur digital bearbeitbaren Variante und zu differenzierten Materialien in verschiedenen Niveaustufen. Der BWPplus ermöglicht unverändert die bekannte analoge Arbeitsweise (Arbeitsblätter, die im Rahmen von Unterricht und Projekten handschriftlich bearbeitet werden). Zusätzlich ermöglicht er das hybride Arbeiten, also Arbeitsblätter im Rahmen von Unterricht und Projekten digital und/oder analog einzusetzen. Über den Umfang und die Möglichkeiten des hybriden Arbeitens sollten Sie sich als Schule bzw. BO-Team abstimmen.

Im Vorfeld notwendige grundsätzliche Festlegungen zur Arbeit mit dem BWP an der Schule

- Wo werden die BWPplus aufbewahrt?
- In welchen Fächern und Projekten wird damit gearbeitet?
- Wie wird organisiert, dass die SuS den BWPplus zum jeweiligen Unterricht verfügbar haben?
- Wie erhalten die Eltern Kenntnis und Einsicht? Wann wird der BWPplus auch einmal mit nach Hause gegeben?
- Wie kommen die SuS an ihre BWPplus ran, wenn sie diese eigenverantwortlich nutzen wollen?

In der [Handreichung](#) „Berufliche Orientierung mit dem BWPplus“ werden zu diesen Fragen Praxistipps und Hinweise gegeben.

Schulorganisatorische Einordnung der Einführung des BWPplus

- in Klassenstufe 7 entsprechend den Kernzielen der Beruflichen Orientierung und wegen der notwendigen Vorlaufzeit zu Schülerbetriebspraktika, in der sich die SuS gezielt mit eigenen Stärken und beruflichen Vorstellungen auseinandersetzen sollten
- Beginn der eigenen systematischen Beruflichen Orientierung der Schülerin/des Schülers

Zeitbedarf/Fächerbezug:

90 min, zwei zusammenhängende Stunden fächerverbindender Unterricht: Deutsch, WTH bzw. AL/HW, Ethik/Rel.

Thema: eigene Stärken, Interessen und Zukunftsvorstellungen

([Lehrplanbezüge](#) im Online-Materialpool)

Lernziele der SuS

- den Prozess der BO und die wichtigsten Angebote zur BO der Schule kennen
- den BWPplus, seinen Aufbau und Nutzen kennen
- eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen
- Zukunftsvorstellungen entwickeln

Raum

Anordnung der Tische in U-Form => wichtig zur Unterstützung der Gespräche und der Beweglichkeit in den Übungsphasen

Material

- BWPplus in Anzahl der SuS
- AB Nr. 10 „[Mein Steckbrief](#)“: ist im BWPplus als Standardinhalt enthalten. Sie benötigen es jedoch, bevor Sie die BWP an die SuS ausgeben. Deshalb müsste es im Vorfeld in Anzahl der SuS kopiert und gelocht oder ausgeheftet werden.
- AB Nr. 5/6 „[Meine Übersicht über Aktivitäten in der BO](#)“, 1 x von den Durchführenden ausgefüllt mit den wichtigsten BO-Angeboten der Schule von Kl. 7 - 10, (Das BO-Team der Schule sollte im Vorfeld abstimmen, welche wichtigsten BO-Aktivitäten dort zunächst eingetragen werden sollen.)
- evtl. Schulstempel

Für die Einführung zusätzlich zu klären: Wann und wie werden die Unterschriften von Klassenleitung, Schulleitung und Eltern für das Blatt Nr. 1 im BWPplus eingeholt?

Folgende Möglichkeiten nutzen Schulen hier:

- *Klassenleitung:* KL ist bei der Einführung dabei oder kommt zeitweise hinzu.
o d e r Die Unterschrift erfolgt in der nächsten Stunde mit dem Klassenleiter.
- *Schulleitung:* Die SL kommt zeitweise zur Einführung dazu.
o d e r Die SL kommt in die nächste Stunde mit der Klassenleitung.
Die (kurzzeitige) Anwesenheit der Schulleitung und damit die offizielle Übergabe des BWPplus an die SuS ist wünschenswert, da so das Thema Berufliche Orientierung aufgewertet wird.
- *Eltern:* BWP wird mit nach Hause gegeben, wieder mitgebracht und verbleibt danach in der Schule o d e r Eltern unterschreiben zu einem evtl. bald stattfindenden Elternabend oder Elterngespräch

Das nachfolgende, erprobte und vielfach bewährte Unterrichtskonzept steht Ihnen (auch) im Word-Format zur Verfügung, damit Sie es ggf. auf Ihre schulspezifischen Bedingungen anpassen können.

Zeit (min)	Lernziele der SuS	Inhalt/Methode, Arbeitsform	Material
5	SuS kennen den Anlass, das Ziel und den Ablauf der Doppelstunde.	<p>Begrüßung und Sensibilisierung der Klasse für das Thema Berufliche Orientierung</p> <p>Vortrag: „Gegen Ende der Schulzeit stellt ihr die Weichen für eure künftige Berufstätigkeit. Ihr werdet bei der Entscheidung für eine Ausbildung vor die Qual der Wahl gestellt. Schätzt mal, wie viele Ausbildungsberufe es in Deutschland gibt? (324 Stand 2022) Und dann gibt es auch noch die Möglichkeit für euch, Abitur zu machen und zu studieren. Da ist klar: Die Entscheidung wird nicht leicht. Wer weiß schon, was er einmal werden will?“ <i>(nur Mehrheit oder Minderheit kommentieren, nicht nachfragen, Frage kommt später)</i></p> <p>„Ihr werdet euch in den nächsten Jahren immer konkreter mit der Frage beschäftigen: Was will ich einmal werden? Die Schule, eure Eltern und weitere Partner unterstützen euch dabei. Ihr bekommt viele Angebote für Beratung, Information und werdet Praktika machen. Wir wollen für eure Berufswahlentscheidung eine solide Grundlage schaffen. Deshalb bekommt heute jeder von euch den Berufswahlpass und ihr lernt kennen, wie ihr damit arbeiten könnt.“</p> <p><i>kurze Erläuterung zum Ablauf der Doppelstunde</i></p>	
20	SuS setzen sich Fragen der BO auseinander und positionieren sich dazu.	<p>Positionierungsspiel zu Fragen der Beruflichen Orientierung</p> <p>„Entscheidungen basieren immer auf persönlichen Interessen, Meinungen und verfügbaren Informationen. Die Wahl eines Studiums oder einer Ausbildung ist eine der wichtigsten Lebensentscheidungen. Die folgende Übung fordert von euch, euch zu entscheiden und euch zu Aussagen zu positionieren. Kommt bitte alle hier nach vorn. Ich verlese jetzt eine Aussage/ein Statement. Wer zustimmt, geht auf diese Seite des Raumes, wer nicht zustimmt, auf diese.“ <i>(Blätter vorbereiten mit „stimme zu“ und „stimme nicht zu“ und im Raum aufhängen – siehe Anlage)</i></p> <p>Erstes Statement „Ich weiß schon, was ich einmal werden möchte“.</p> <p>„Wer zustimmt, geht auf diese Seite des Raumes, wer nicht zustimmt, auf diese.“ <i>(auf die aufgehängten Blätter zeigen).</i></p> <p><i>Kommentieren der Positionierungen (Mehrheit/Minderheit) und einzelne SuS konkret befragen, so dass ein Gespräch entsteht</i></p> <p><i>Dann wird das nächste Statement genannt, z. B. „Ich möchte gern in verschiedene Berufe „reinschnuppern.“</i></p> <p>„Wer zustimmt, geht auf die linke Seite des Raumes, wer nicht zustimmt, auf die rechte.“ <i>Nachfragen und Kommentieren der Positionierungen mit Hinweisen zu den Praxisangeboten in der BO.</i></p> <p>Dann folgt das nächste Statement usw., je nach Zeit insgesamt 3-5 Statements, z. B.</p> <p>„Ich werde bei der Berufswahl auf den Rat meiner Eltern hören.“</p> <p>„Bei meinem zukünftigen Beruf ist mir am wichtigsten, dass ich viel Geld verdiene.“</p>	vorbereitete Statements

		<p>Abschlussstatement (zur Überleitung): „Bei meinem zukünftigen Beruf ist mir am wichtigsten, dass die Arbeit Spaß macht.“ Nachfragen und Kommentieren der Positionierung</p> <p>Überleitung zur Übung Steckbrief: Was euch Spaß macht, zeigt sich in euren Interessen und Vorlieben...</p>	
25	<p>SuS setzen sich mit eigenen Stärken, Interessen und Zukunftsvorstellungen auseinandersetzen und wissen, dass das für die Berufswahl wichtig ist</p>	<p>Übung „Mein Steckbrief“</p> <p>1. Einleitung „Zur Entwicklung von beruflichen Vorstellungen ist es wichtig, dass ihr euch mit euch selbst, euren Interessen und Zukunftsvorstellungen auseinandersetzt. Eure Interessen und Wünsche können euch Hinweise für <u>berufliche Interessen</u> geben.“</p> <p>2. Durchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - AB Nr. 10 austeilen, ausfüllen lassen - Nun stellt eine Schülerin/ein Schüler den anderen SuS <u>eine</u> Frage aus dem Steckbrief und lässt die Frage von 3 bis 5 SuS, die sie/er auswählt, beantworten. Eine andere Schülerin/ein anderer Schüler tut das gleiche mit einer weiteren Frage aus dem Steckbrief usw. - „Regeln: Achtet auf Ernsthaftigkeit! Niemand wird gezwungen, Auskunft zu geben.“ 	<p>AB Nr. 10 „Mein Steckbrief“</p>
5	<p>SuS kennen den Prozess der BO, die Angebote der Schule, und sie kennen den Nutzen des BWP</p>	<p>Vortrag zur Komplexität und Dauer des Prozesses der BO</p> <p>„Die Schule unterstützt euch im Unterricht, in Projekten, durch Praktika und Exkursionen in eurem Orientierungsprozess. Ihr lernt Berufe kennen lernen, denkt über eure Berufswünsche nach und werdet euch fragen: Passen meine Interessen und Stärken zu den Anforderungen des Berufs? Ihr werdet üben, eine Bewerbung zu schreiben und Vorstellungsgespräche trainieren. Ihr werdet also viele Angebote erhalten. Nun beschäftigen wir uns mit den wichtigsten Angeboten zur BO für euch in den nächsten Schuljahren, damit ihr wisst, was euch erwartet. Das sind die wichtigsten Angebote in den nächsten Schuljahren: ...“ <i>vorbereitete BWP-AB 5/6 zeigen und die Aktivitäten kurz erläutern.</i> „Wir kommen nachher darauf zurück, wenn wir uns die Teile des BWP ansehen.“</p> <p>„Zurück zum Prozess eurer Beruflichen Orientierung: Auch in der Familie werdet ihr immer mal wieder auf die Fragen kommen: Was will ich einmal werden? Welcher Beruf passt zu mir? Was kann ich gut, was nicht so gut? Was wünsche ich mir für meine Zukunft? Der Berufswahlpass hilft euch, Erfahrungen und Ergebnisse aus den verschiedenen Schuljahren zu dokumentieren und an einem Ort zu sammeln. Die Arbeit mit dem BWP wird euch immer wieder unterstützen, über euch selbst, eure Ziele und eure berufliche Zukunft nachzudenken. Euer Berufswahlpass wird schließlich all die Themen beinhalten, mit denen ihr euch ab Klasse 7 auseinandergesetzt habt. Ihr habt dann eine solide Grundlage für die Entscheidung zu einem Beruf, der zu euch passt.“</p>	<p>vorbereitete BWP AB Nr. 5/6 mit der Übersicht zu den wichtigsten BO-Aktivitäten Ihrer Schule in den Schuljahren</p>

<p style="text-align: center;">30</p>	<p>Die SuS kennen die Teile des BWP und haben bereits erste Ergebnisse zur BO eingehftet</p>	<p>Einführung des BWPplus</p> <p>1) Übergabe der BWPplus an die Schülerinnen und Schüler</p> <p>2) „Persönlich machen“ des BWP</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschriften des Namenschilds in der Einstecktasche auf dem Ordnerrücken - Ausfüllen des AB Nr. 1 „Mein Berufswahlpass“ - besprechen, wann und wie die Unterschriften von Klassenleitung, Schulleitung und Eltern eingeholt werden. <p>3) Ordnen der BWP-Inhalte (<i>Aus drucktechnischen Gründen sind alle AB zusammen oben auf die farbigen Registerblätter geheftet.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Heftet zuerst die farbigen Registerblätter komplett aus! Aber heftet nicht die weißen AB aus!“ - „Ordnet die Registerblätter nun einzeln vor die AB des zugehörigen Teils! Orientiert euch an den Farben. Rotes Registerblatt vor die AB mit roter Kopfzeile, grünes Registerblatt vor die AB mit grüner Kopfzeile usw.“ <p>4) Erarbeiten: Sinn und Nutzen des Berufswahlpasses / hybride Arbeitsweise SuS lesen das AB Nr. 2 durch und erläutern einander die Grafik „Das bringt mir der BWP“. SuS haben gelesen/lesen den Text unter der Grafik. Die Lehrkraft erläutert nun (wenn das hybride Arbeiten vorgesehen ist), welche schulspezifischen Festlegungen es zum hybriden Arbeiten gibt. Danach lesen die SuS AB Nr. 3 und erläutern sich die Infos zu „So arbeite ich mit dem BWP“, in dem sie für die Icons Beispiele auf den anderen AB suchen. (Idealerweise darf das Handy genutzt werden und/oder steht ein PC für die zentrale Anzeige zur Verfügung.)</p> <p>5) Erarbeiten: Aufbau und Teile des BWP „Auf der Inhaltsübersicht (blaues Registerblatt) seht ihr die Struktur des BWP. Er besteht also aus 4 Teilen. Wir beschäftigen uns nun damit, welche Funktion und Inhalte die einzelnen Teile haben.“</p> <p>Teil 1: SuS das AB Nr. 4 durchlesen lassen und die Funktion des Teils gemeinsam besprechen. Dann auf der Grundlage der schon im Vortrag erläuterten BO-Übersicht die BO-Aktivitäten Ihrer Schule in Klassenstufe 7 in das AB Nr. 5 „Meine Übersicht zu Aktivitäten der BO“ eintragen lassen</p> <p>Teil 2: Erläuterung: „Je besser Ihr euch selbst kennt, Eure Stärken, Interessen und Begabungen, desto leichter findet ihr den Beruf, der gut zu euch passt. Dabei hilft euch Teil 2. Schlagt AB Nr. 9 auf. In Klasse 7 werdet ihr Ergebnisse besonders im Teil 2.1 Mein persönliches Profil erarbeiten. Wer möchte die Grafik erläutern?“ (besprechen der Grafik). „Das erste AB zu diesem Teil habt Ihr ja bereits erarbeitet.“ ⇒ Einheften des AB „Mein Steckbrief“ in den Teil 2.1.</p>	<p style="text-align: center;">BWP</p>
--	--	---	--

		<p>„Schaut nun auf den oberen Rand des AB. Teil 2 ist untergliedert - es ist ja ein Weg zur Berufswahl. Es geht weiter mit dem Teil 2.2 Berufliche Vorstellungen. Schlagt das AB Nr. 19 auf. Wer möchte die Grafik erläutern?“ (besprechen der Grafik) „Das ist für einen Überblick zum Teil 2 erst einmal das Wichtigste für die Klasse 7. Ein wichtiges (und deshalb komplett farbiges) AB solltet ihr aber noch kennen: Schlagt AB Nr. 29 auf. Hier sollt ihr in jedem Schuljahr eure Ergebnisse in zur BO zusammenfassen. So habt ihr einen guten Überblick über euren Stand im Prozess der BO.“</p> <p>Teil 3: „Lest das AB Nr. 36 durch! Wozu dient dieser Teil?“ ⇒ Motivation der SuS zur Zertifizierung von relevanten Aktivitäten außerhalb der Schule (z. B. AG-Mitarbeit)</p> <p>Teil 4: „Lest das AB Nr. 42 durch! Wozu dient dieser Teil? Was könntet ihr da z. B. einheften?“</p>	
<p>5</p>	<p>Die SuS wissen, wie der BWPplus im Schulalltag genutzt wird.</p>	<p>Informationen zur Nutzung des BWP im Schulalltag (siehe Hinweise in der Handreichung, Infos auf S. 1, Festlegungen Ihrer Schule ergänzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - „In folgenden Fächern werdet ihr den BWP (analog/digital/hybrid) nutzen: ...“ - „Dort werden die BWP an unserer Schule aufbewahrt: ...“ - „So organisieren wir, dass ihr den BWP zum jeweiligen Unterricht verfügbar habt: ...“ - „So kommt ihr an euren BWP ran, wenn ihr ihn eigenverantwortlich nutzen wollt, z. B. Zertifikate einheften möchtet: ...“ - „So könnt ihr den BWP digital nutzen: ...“ - „Zu diesen Gelegenheiten können eure Eltern Einsicht nehmen: ...“ <p>abschließende Bemerkungen zu den Zielen der Doppelstunde und zur Zielerreichung</p>	<p>evtl. Präsentation mit diesen Infos vorbereiten</p>

STIMME ZU



STIMME NICHT ZU

